

Glashütten

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)	
Aktiva	Passiva
1 Anlagevermögen 2 Umlaufvermögen 2.4 davon flüssige Mittel 3 Rechnungsabgrenzung 4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1 Eigenkapital 1.3.2 davon Jahresergebnis 2 Sonderposten 3 Rückstellungen 4 Verbindlichkeiten 5 Rechnungsabgrenzung
Summe Aktiva	Summe Passiva

Einwohner	5.767	Verwaltung			
Ortsteile	3	31,3	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	230	km	eigenes Straßennetz	33	
GrdSt B	280	0	Kindergärten mit	0	Plätzen
GwSt	300	3	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	42,47	1	Stadthalle	1	Bürgerhäuser
Schulumlage	14,53	1	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	0	1	Sporthallen	2	Sportplätze
Eigengesellschaft für	0				

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Ordentliche Erträge	50 bis 55					5.829	7.998	7.561	strenger Haushaltsausgleich ¹	nein	nein
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						8.288	8.416			
Verwaltungsergebnis							-291	-856	fiktiver Haushaltsausgleich ²	ja	nein
Finanzerträge	56,57						8	8			
Finanzaufwendungen	77						52	181	Haushaltssicherungskonzept ³	ja	ja
Finanzergebnis							-44	-172			
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-335	-1.028	Freie Spitze ⁴	ja	nein
außerordentliche Erträge	59						364	19			
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0			
Außerordentliches Ergebnis							364	19			
Jahresergebnis							29	-1.009			

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

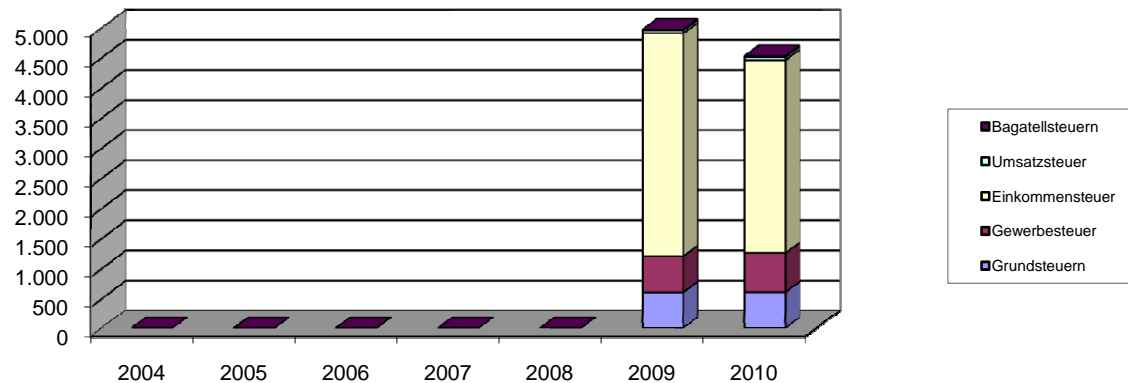
Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Kennziffern					
Finanzmittelfluss									Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010		
aus Verwaltungstätigkeit	9						228	-747					nein	ja
aus Investitionstätigkeit	15						-979	-950						
aus Finanzierungstätigkeit	18						904	882						
Cash-Flow							152	-815						
Finanzmittelbestand 1.1.	20						0	152						
Finanzmittelbestand 31.12.							152	-663						

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					5.829	5.778	5.767					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-5,5%	Steuerquote ¹		62,3%	60,0%	
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						1.895	1.986	Zuwendungsquote ²		5,7%	5,6%	
Anteil an ordentlichen Erträgen							23,7%	26,3%	Gemeinschaftsteuerquote ³		75,2%	71,6%	
Erträge aus Zuweisungen	54						460	425	Gewerbsteuerquote ⁴		12,0%	14,3%	
davon vom Land	5401						73	115	Bagatellsteuerquote ⁵		0,4%	0,4%	
Steuereinnahmen	55						4.982	4.536					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-9,0%					
pro Kopf							862 €	786 €					
Einkommensteuer	5500						3.700	3.200					
Anteil an Steuereinnahmen							74,3%	70,6%					
Umsatzsteuer	5504						48	48					
Anteil an Steuereinnahmen							1,0%	1,1%					
Grundsteuer A	5551						8	8					
Anteil an Steuereinnahmen							0,2%	0,2%					
Grundsteuer B	5552						608	612					
Anteil an Steuereinnahmen							12,2%	13,5%					
Gewerbsteuer	5553						600	650					
Anteil an ordentl. Erträgen							7,5%	8,6%					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	8,3%					
Gewerbsteuer netto	5553./738010						464	510					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	9,9%					
pro Kopf							80 €	88 €					
Spielapparatsteuer	555912						0	0					
Hundsteuer	555920						16	16					
Zweitwohnungsteuer	555960						2	2					

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78					5.829	8.288	8.416					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	1,5%					
für Personal	62,63,64,65						1.524	1.560					
davon für Versorgung	644-646						251	287					
pro Kopf							264 €	270 €					
Personalbestand Kernhaushalt							31,30	31,30					
für Personal der Eigenbetriebe							0	0					
Personalbestand Eigenbetriebe							0,00	0,00					
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							1.524	1.560					
pro Kopf							264 €	270 €					
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							31,30	31,30					
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						2.185	1.916					
für Abschreibungen	66						476	418					
für Steuern	70,73,74						3.069	2.940					
davon GwSt-Umlage	738010						136	140					
davon Umlage an Gemeinden	7354						0	0					
für Zuweisungen	71						755	1.290					
für Transferleistungen	72						1	1					
für Zinsen	77						52	181					
Konsumaufwendungen *							4.991	5.363					
pro Kopf							864 €	930 €					

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

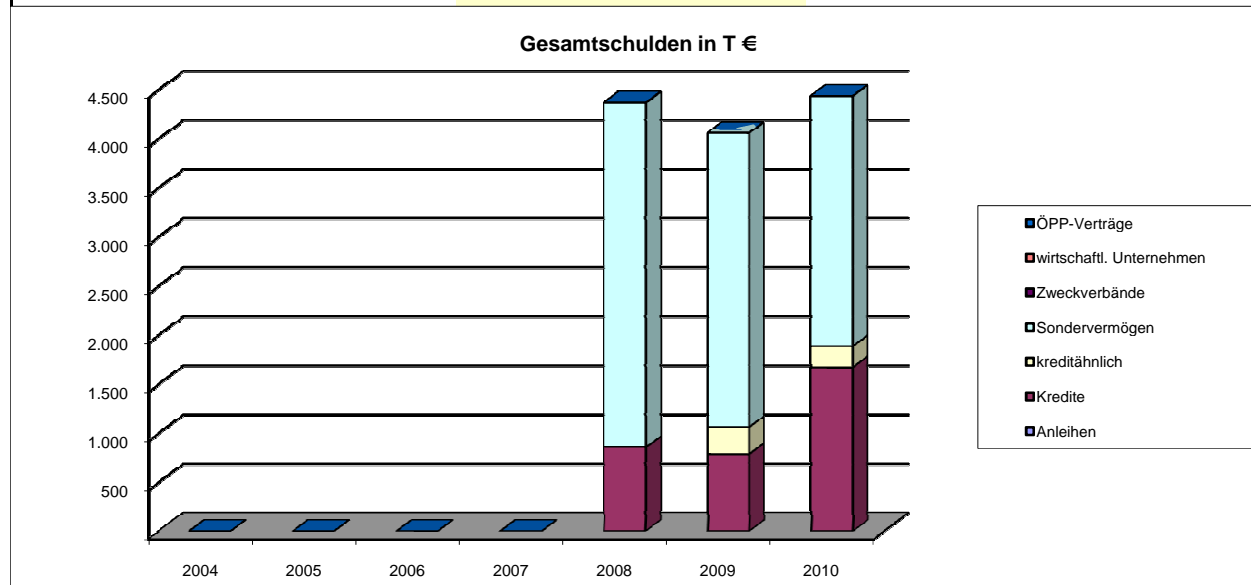
⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~0,2	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1
2005	~0,2	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1
2006	~0,2	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1
2007	~0,2	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1
2008	~0,2	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1
2009	~1,8	~2,2	~0,5	~0,2	~1,2	~0,8	~0,2
2010	~1,8	~2,2	~0,5	~0,2	~1,2	~0,8	~0,2

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse						Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2009	2010	2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
Einwohner					5.829	5.778	5.767				
Bilanzsumme					0	0	0	Eigenkapitalquote ¹			
Anlagevermögen					0	0	0	Anlagendeckungsgrad ²			
Immaterielles Vermögen					0	0	0	Anlagenintensität ³			
Sachanlagen					0	0	0	Reinvestitionsquote ⁴		375,5%	617,3%
Finanzanlagen					0	0	0	Investitionsquote ⁵			
Bruttoinvestitionen					0	1.786	2.580	Kreditlaufzeit ⁶			
Umlaufvermögen					0	0	0	Steuerschuldenquote ⁷			
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0				
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0				
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					0	0	0				
Eigenkapital					0	0	0				
Netto Position					0	0	0				
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0				
Ergebnisvortrag					0	0	0				
Jahresergebnis					0	0	0				
Sonderposten					0	0	0				
davon Investitionsbeiträge					0	0	0				
Rückstellungen					0	0	0				
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0				
Verbindlichkeiten					0	0	0				
aus Kreditaufnahmen					0	0	0				
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0				
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0				
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0				

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Einwohner					5.829	5.778	5.767	Aufwendg. Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								
1. aus Anleihen					0	0	0	außerord. Ergeb. außerordentliches Ergebnis
2. aus Krediten					857	785	1.672	Dienstleistg. Dienstleistungen
2.6 davon vom Kreditmarkt					597	550	1.380	EB Eigenbetrieb
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	275	214	EK Eigenkapital
4. der Sondervermögen					3.512	2.997	2.548	gem. gemäß
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	GemHVO Gemeindehaushaltsverordnung
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	ges. gesamt
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					0	0	0	GrdStA Grundssteuer A
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GrdStB Grundssteuer B
Summe					4.369	4.057	4.434	GwSt Gewerbesteuer
pro Kopf					749,53	702,15	768,86	ha Hektar
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	HH Haushalt
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	inkl. inklusiv
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	jährl. jährlich
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	km Kilometer
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	0	0	KVVR Kommunalen Verwaltungskontenrahmen
1.4 Sonderrücklage					0	0	0	lfr. langfristig
2. Rückstellungen (Summe)					6.688	6.587	6.310	Leistg. Leistungen
pro Kopf					1.147,37	1.140,01	1.094,16	öff.rechtl Lstg.-entgelte öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	ÖPP Öffentlich private Partnerschaft
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	ord. ordentliche
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	Personalaufw. Personalaufwand
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	Rechn.-Abgrenz.-Posten Rechnungsabgrenzungsposten
								Unternehm. Unternehmen
								verbd. verbundene
								wirtschaftl. wirtschaftliche
								zus. zusätzlich